



Verkehrsbetriebe

Versuchsbetrieb Seebus: Verpflichtungskredit für den Kauf von vier MAN Niederflur-Dieselmussen und Bewilligung neuer Stellen im Fahrdienst

1 Ausgangslage

In Rorschach, Goldach und Rorschacherberg ist ein neues Stadtbusangebot geplant, das primär die innerörtliche Erschliessung gewähren, gute Verbindungen zum Stadtzentrum von Rorschach schaffen und das regionale Angebot ergänzen soll. In zweiter Linie sollen die Stadtbusse möglichst gute Anschlüsse in Rorschach Stadt mit der S-Bahn und in Rorschach Post mit den Regionalbussen gewähren. Die Gemeinderäte der drei Gemeinden haben einem dreijährigen Versuchsbetrieb für ein entsprechendes Angebotskonzept zugestimmt. Für diesen Versuchsbetrieb war zusätzlich die Zustimmung der Bürgerschaften der drei erschlossenen Gemeinden Rorschach, Goldach und Rorschacherberg erforderlich.

Mit Schreiben vom 29. Oktober 2007 wurden die Verkehrsbetriebe St.Gallen (VBSG) zusammen mit der Postauto AG Region Ostschweiz, der Regiobus AG und der Rheintal Bus AG zur Offertstellung für den Betrieb der vorgesehenen vier Linien gemäss Art. 14 der Verordnung vom 18. Dezember 1995 über Abgeltungen, Darlehen und Finanzhilfen nach Eisenbahngesetz (Abgeltungsverordnung, ADFV, SR 742.101.1) eingeladen. Dies im Hinblick auf die Zusicherung eines Staatsbeitrages nach Art. 13 Bst. b des Gesetzes zur Förderung des öffentlichen Verkehrs (sGS 710.5; GöV). Als Besteller für den dreijährigen Versuchsbetrieb nach Art. 7 Abs. 1 Bst. b GöV tritt der Kanton St.Gallen vertreten durch das Amt für öffentlichen Verkehr auf.

Mit der Einladung von mehr als einem Transportunternehmen sollte die preisliche und qualitative Wettbewerbsfähigkeit des öffentlichen Verkehrs im Raum Rorschach verbessert werden. Dabei wurde besonderer Wert auf einen effizienten, zuverlässigen, komfortablen und stabilen Fahrbetrieb gelegt.



Die wirtschaftlich günstigste Offerte wurde anhand von Zuschlagskriterien und deren Gewichtung ermittelt. Ein Entscheid wurde auf Ende Februar 2008 in Aussicht gestellt.

Die VBSG haben termingerecht am 3. Januar 2008 eine Offerte eingereicht und am 18. März 2008 den Zuschlag für einen dreijährigen Versuchsbetrieb unter der Voraussetzung erhalten, dass die Bürgerschaften der drei Gemeinden dem Vorhaben zustimmen. Diese Zustimmung ist inzwischen erfolgt, in Goldach am 17. März 2008, in Rorschach am 8. April 2008 und in Rorschacherberg am 9. April 2008, was für die Umsetzungsarbeiten zur Einführung des Leistungsangebotes per 14. Dezember 2008 nur mehr sehr wenig zeitlichen Spielraum lässt.

Die VBSG sind die einzige Transportunternehmung der Region, welche nicht als Aktiengesellschaft organisiert sind. Aus folgenden Gründen wurde auf eine vorgängige Konsultation des Parlamentes verzichtet:

1. Wegen der intensiven Phase der Neubeschaffung der Fahrzeugflotte entschlossen sich die VBSG erst relativ kurzfristig, eine Offerte einzureichen.
2. Die Ausschreibung fand unter Konkurrenzbedingungen statt, so dass eine Parlamentsvorlage nur unter Preisgabe wichtiger sensibler Eckdaten möglich gewesen wäre, von welchen dadurch auch die Konkurrenten Kenntnis erhalten hätten. Da für VBSG und Stadtrat das Führen des Versuchsbetriebes Seebus als strategisch wichtig erachtet wird, wollte man dieses Risiko vermeiden.
3. Der Versuchsbetrieb löst zwar einen Mehrbedarf an Fahrzeugen und Fahrpersonal bei den VBSG aus. Dieser führt aber weder für die VBSG noch für die Stadt St.Gallen zu einer finanziellen Mehrbelastung, weil die durch den veranschlagten Verkehrsertrag nicht gedeckten Kosten dieses Versuchsbetriebs vom Kanton und den vom Angebot profitierenden Gemeinden über Abgeltungen getragen werden.

Zwar besteht bei den budgetierten Einnahmen ein gewisses Risiko. Dem stehen aber zahlreiche Synergieeffekte gegenüber, was sowohl den drei Gemeinden als auch der Stadt St.Gallen Einsparungen bringen wird. So entsteht durch das neue Leistungsangebot am See ein Kostendeckungsbeitrag an bestehende Fixkosten der Verkehrsbetriebe in den Bereichen Fahrdienstleistung, rechnergestütztes Leitsystem mit dynamischer Fahrgastinformation, Werkstatt der VBSG, Informatik für Fahr- und Dienstplangestaltung und Billettautomaten, sowie Betriebsleitung, Finanz- und Rechnungswesen und Marketing.

Aufgrund des sehr knappen Zeitplanes müssen die Umsetzungsarbeiten sehr rasch an die Hand genommen werden. In Anlehnung an die Produktbezeichnung **st.gallerbus** für das Angebot der VBSG in St.Gallen und Agglomeration haben die VBSG das neue Stadtbusanbot in Rorschach-Goldach-Rorschacherberg unter dem Produktnamen **seebus** offeriert. Im Folgenden wird daher diese Bezeichnung verwendet.



2 Businessplan / Strategie

Das neue Stadtbusangebot umfasst vier Linien, die einerseits das Freizeit- und Einkaufsangebot der drei Gemeinden erschliessen und andererseits die Anschlüsse zu den regionalen ÖV-Angeboten von Bahn und Postauto an den wichtigen Umsteigeknoten sicherstellen. Das Angebot beinhaltet jährlich rund 300'000 Kilometer.

Für den Versuchsbetrieb rechnen die VBSG mit folgenden Aufwänden und Erträgen:

Linien 1-4, alle Tage	Jahr 2009	Jahr 2010	Jahr 2011
Aufwand	CHF 1,36 Mio.	CHF 1,31 Mio.	CHF 1,30 Mio.
Ertrag	CHF 0,76 Mio.	CHF 0,79 Mio.	CHF 0,82 Mio.
Abgeltung	CHF 0,60 Mio.	CHF 0,52 Mio.	CHF 0,48 Mio.

Die ungedeckten Kosten dieses Versuchsbetriebs werden wie erwähnt vom Kanton und von den vom Angebot profitierenden Gemeinden getragen. Die Abgeltungsleistungen der Stadt St.Gallen werden davon nicht tangiert.

Das Führen eines Stadtbusbetriebes kann zweifellos als Kernkompetenz der VBSG bezeichnet werden. Nachdem Stadt und Agglomeration St.Gallen bereits sehr gut mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen sind und die VBSG in einer härter werdenden Konkurrenz zu andern Transportunternehmungen stehen, bietet das neue Angebot in Rorschach, Goldach und Rorschacherberg für die VBSG eine der wenigen guten Gelegenheiten, sinnvoll zu wachsen und von den sich dadurch bietenden Grössenvorteilen zu profitieren.

Den VBSG bietet sich darüber hinaus die Chance, sich im Personennahverkehrsmarkt der Region St.Gallen als Stadtbus-Spezialistin zu positionieren und ihr diesbezügliches Knowhow auszuweiten.

3 Fahrzeugbeschaffung

Für den Betrieb der vier Linien des **seebus** haben die VBSG den Einsatz von vier Niederflur-Midibussen vorgesehen, die beschafft werden müssen. Die Busse müssen mit verschiedener technischer Infrastruktur bestückt sein.

Damit die angestrebten Synergieeffekte erzielt werden können, sollen sowohl die Fahrzeuge als auch deren technische Ausrüstung den im Verlaufe der Jahre 2007 und 2008 neu ange-



schaftten MAN-Fahrzeugen und Gerätschaften entsprechen. Dazu sollen Ergänzungsaufträge erteilt werden.

Die Vergabe für die Beschaffung der erwähnten neuen Autobusflotte erfolgte im Mai 2007 nach aufwändigem Ausschreibe- und Bewertungsverfahren unter sechs Anbietern an MAN. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf kunden- und umweltfreundliche Niederflrbusse mit angenehmer und praktischer Innenausstattung und modernster Motorentechnik gelegt (EURO 5 EEV mit geschlossenem Partikelfiltersystem). Grossen Wert wurde auch auf die Mobilitätsbedürfnisse der behinderten Fahrgäste gelegt und soweit als möglich auch berücksichtigt. Die Fahrzeuge sind niederflurig und weisen eine ausklappbare Rollstuhlrampe und vollständig ausgerüstete Rollstuhlplätze auf. Im Zusammenhang mit der erwähnten Fahrzeugbeschaffung wurde im Jahr 2007 das Konzept mit Vertreterinnen und Vertretern der Behindertenorganisationen besprochen.

Für die Beschaffung der für den Betrieb des **seebus** notwendigen Infrastruktur wird ein Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 2'160'000 beantragt. Er setzt sich wie folgt zusammen (alle Beträge in CHF exkl. MwSt.):

4 MAN Niederflurautobusse á ca. CHF 440'000	1'760'000
4 mobile Billettautomaten	71'792
Mehrfahrtenkarten-Entwerter	22'000
4 Bordrechner	28'720
4 Doppelbildschirme für die Fahrgastinformation im Bus	27'000
Erweiterungsmodul Bordrechner und Sensoren für die Fahrgastzählung	41'040
Signalsteuerung	14'324
Projektreserve 10 %	195'124
Total Investitionsbedarf	2'160'000

4 **Zusätzlicher Stellenbedarf**

Das von den VBSG eingereichte Angebot für den Betrieb des **seebus**, der am 14. Dezember 2008 mit dem dreijährigen Versuchsbetrieb startet, ergibt einen zusätzlichen Personalbedarf von acht Stellen. Daraus resultieren jährliche Personalkosten für die Zeit des Versuchsbe-



etriebes von ca. CHF 700'000 zu Lasten der Betriebsrechnung VBSG. Diese Kosten sind in den in Ziffer 2 dargelegten Gesamtaufwendungen bereits enthalten und werden durch die Verkehrserträge und Abgeltungen von Kanton und Gemeinden gedeckt.

5 Anträge

Wir beantragen Ihnen, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Das Projekt für den Betrieb des Stadtbuskonzeptes Rorschach-Goldach-Rorschacherberg (**seebus**) durch die Verkehrsbetriebe St.Gallen wird gutgeheissen.
2. Für die Beschaffung der vier Niederflur-Dieselaubusse sowie der zugehörigen notwendigen technischen Ausrüstung der Fahrzeuge wird ein Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 2'160'000 zulasten der Investitionsrechnung der Verkehrsbetriebe erteilt.
3. Für den Betrieb des Stadtbuskonzeptes Rorschach-Goldach-Rorschacherberg werden acht neue Stellen im Fahrdienst VBSG bewilligt.
4. Es wird festgestellt, dass der Beschluss in Ziffer 2 gemäss Art. 8 Ziff. 6 lit. a der Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum untersteht.

Der Stadtpräsident:
Scheitlin

Im Namen des Stadtrats
Der Stadtschreiber:
Linke

